



## Protokoll zum 13. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2020

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
01.07.2020	14:05	16:51	Zoom-Videokonferenz

<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>
Lisa-Marie Gruenewald	Philip Cramer

### Anwesenheit

Vorsitzende	Philip Cramer, Joshua Gottschalk
Referent*innen	Emre-Can Tan, Benjamin Fachinger, Marthe Marie Monreal, Felix Pestke, Lisa-Marie Gruenewald, Nico Quittmann, Megan Zipse
Beauftragte	
Autonome Referent*innen	Annika Jung
Gäste	Maja Bogojevic

### TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der Vorsitzende Joshua Gottschalk eröffnet die Sitzung um 14:07 Uhr.

Philip Cramer wird als Protokollant vorgeschlagen und bestätigt.

Joshua Gottschalk stellt fest, dass durch ihn form- und fristgerecht eingeladen wurde und, dass Beschlussfähigkeit besteht.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen angenommen:

1. Begrüßung & Regularia
2. Anträge
3. Berichte & Projekte
4. Termine & Sonstiges

Lisa-Marie Grunewald wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.

## TOP 2: Anträge

Maja stellt den Antrag „Erklär mir mal ...“ formlos vor

Antragsnummer: 2020/II/058/A

Antragstitel: "Erklär mir mal ..."

Antragssteller\*in: Maja Bogojevi

Antragstext:

„erklär mir mal...“ ist ein digitales, queeres (post-) migrantisches Bildungsformat auf Instagram. In IGTV-Videos erklären vier Moderator\*innen wöchentlich politische Begriffe, die Wissenslücken bei Menschen füllen und zur Identitätsfindung beitragen sollen. Die vier Themenschwerpunkte lassen sich in vier Kategorien einordnen:

(1) Queer & Feminismus (2) Politik & Gesellschaft (3) Anti- Rassismus (4) Open Space

In politischen Diskussionen werden oft komplexe Begriffe und Codes genutzt, die für einige sehr einschüchternd wirken können. Daher wollen wir auf einzelne Fragen und Unsicherheiten, die bei der theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit Diskriminierungsformen aufkommen, eingehen und Begrifflichkeiten aus der rassismuskritischen und sexismuskritischen Theorie erklären. Wir widmen uns in diesem Format Fragen wie:

„Wissen wirklich alle, was die Begriffe ‘Heteronormativität’ oder ‘Diaspora’ bedeutet? Wann und warum kamen eigentlich Gastarbeiter\*innen nach Deutschland?“.

Anmerkungen: Der Antrag wurde zur Übersicht später eingefügt.

Antragshöhe: 950,00€

Maja stellt das Projekt „Erklär mir mal“ vor. Das Team besteht aus Studierenden und nicht Studierenden und ist allgemein sehr vielfältig aufgestellt.

Nico lobt die Instagram Seite für ihre gezielt studentische Aufklärung.

Joshua fragt nach dem finanziellen Bedarf der Seite. Maja antwortet, dass ein Video im Schnitt 950 € kostet. Aktuell ist es spendenfinanziert. Maja schlägt auch vor ein gezieltes Video für Studis zu machen und überlässt dem AStA das Vorschlagsrecht. Nico schlägt vor vier Videos zu machen. Joshua und Ben sprechen sich für ein Video aus.

Benjamin stellt den Antrag „Plakate und sonstige Bewerbungskosten für DiVERSITY“ des autonomen Ästhetik Referat vor.

Antragsnummer: 2020/IIId/010/A

Antragssteller\*in: Benjamin Fachinger

Antragstext: Das Ästhetikreferat beschließt, die Hälfte der angefallenen Kosten für DiVERSITY 4 zu übernehmen.

Antragshöhe: 400€

Benjamin stellt den Antrag „Mittelmeer-Dialoge Honorar + Bewerbung“ vor

Antragsnummer: 2020/II/061/A

Antragssteller\*in: Benjamin Fachinger

Antragstext:

Der AStA möge beschließen, die Mittelmeer-Dialoge als Aktion des AStA durchzuführen: Am Projekt beteiligt sind 4 SchauspielerInnen und der Regisseur. JedeR SchauspielerIn trägt 4X20 Minuten einen so genannten Mittelmeerdialog am Telefon vor. Anschließend findet ein Gespräch mit dem Regisseur in einem separaten Telefonat statt. Beim Honorar von bis zu 900€ war ich von folgender Kalkulation ausgegangen: 200€ pro KünstlerIn und noch einmal 100€ für den Regisseur. Ich würde natürlich versuchen, zunächst eine niedrigere Summe anfragen. Anfangen würde ich bei 500€. Sollten die geforderten Honorare diesen Kostenrahmen überschreiten, würde ich noch einmal auf dieses Gremium zukommen. 30€ wären für die Bewerbung.

Anmerkungen: Die Kosten aus dem Antragstext stammen von der ursprünglichen Kalkulation mit 930€. Durch die Änderungsanträge ändern sich diese entsprechend.

Antragshöhe: 630€

Lisa fragt nach wie die Summen zustanden kommen. Benjamin antwortet, dass das ein maximalen Betrag ist, den er geschätzt hat.

Philip fragt nach, wie das Stück aufgeführt werden soll. Benjamin antwortet, dass die Darsteller\*innen anrufen werden.

Joshua fragt nach, ob das Konzept auch wieder im Theater durchgeführt werden darf. Er bemängelt die Limitierung der Zuschauer\*innen. Benjamin antwortet, dass er das Konzept auf Distanz bevorzugt. Der Regisseur empfindet die Telefon-Gespräche als bereichernder, im Vergleich zum Stream.

*Benjamin stellt den Änderungsantrag: „Ändere 930€ auf 730€.“*

Joshua schlägt vor auf 630€ zu ändern.

*Benjamin stellt den Änderungsantrag: „Ändere 730€ auf bis zu 630€.“*

Er wird in Erfahrung bringen, ob es auch für diesen Betrag machbar ist.

Benjamin fragt nach, wie die Resonanz im Plenum zu diesem Antrag ist.

Philip schlägt ein Stimmungsbild vor: „Wer stimmt für die Umsetzung des Konzepts in der vorgeschlagenen Form?“ Das Stimmungsbild fällt positiv aus. (6/0/4)

Benjamin wird das Projekt weiterverfolgen und möchte den Antrag in den Umlaufbeschluss geben lassen.

Felix stellt den Antrag „Honorar für den Vortrag: Der Hannibal Komplex“ vor

Antragsnummer: 2020/II/060/A

Antragssteller\*in: Felix Pestke

Antragstext: Für den Vortrag mit anschließender Diskussion "Der Hannibal Komplex - Ein Vortrag mit der Informationsstelle Militarisierung" beantrage ich ein Honorar in Höhe von 250€ für den Referenten. Inhaltlich wird es dabei um das Aufzeigen organisierter rechter Strukturen in Polizei und Militär in der BRD gehen. Der Termin muss noch ausgeknobelt werden, es wird im Juli / August stattfinden.

Anmerkungen: /

Antragshöhe: 300,00€

*Lisa stellt den Änderungsantrag: „Ändere 250,00€ auf 300,00€.“ Felix übernimmt den Antrag.*

Philip fragt nach, wie die 300,00€ zustanden kommen. Felix antwortet, dass das Honorar aus Verhandlungen mit dem Vortragenden entstanden ist. Lisa antwortet, dass das Honorar vor allem auch die Kosten des Forschungsprojektes hinter dem Vortrag decken soll.

Felix schlägt ein Stimmungsbild zur Bewerbung von „Der Hannibal Komplex“ mit 30,00€ vor. Es geht mit (10/0/0) einstimmig positiv aus.

Joshua stellt den Antrag „Plakate Diversity, Postkarten“ des autonomen Queer\* Referats vor.

Antragsnummer: 2020/IIIq/007/A

Antragssteller\*in: Josefine Richter

Antragstext: Die entstandenen Kosten für die im Auftrag des Queer\* Referats bestellten Postkarten und Plakate sollen übernommen werden.

Anmerkungen: /

Antragshöhe: 170,00€

Der Antrag wurde mit (5/0/0) angenommen.

Joshua stellt den Antrag „Werbung Diversity“ des autonomen Queer\* Referats vor.

Antragsnummer: 2020/IIIq/009/A

Antragssteller\*in: Caroline Röhl

Antragstext: Die Kosten, die für die Werbung auf Facebook entstanden sind, sollen vollständig erstattet werden.

Anmerkungen: /

Antragshöhe: 60,00€

Der Antrag wurde mit (5/0/0) angenommen.

Joshua stellt den Antrag „Kosten für Deko der Diversity“ des autonomen Queer Referats vor.

Antragsnummer: 2020/IIIq/008/A

Antragssteller\*in: Sophie Brüstle

Antragstext: Wir beantragen, dass Josefine Richter die entstandenen Kosten für die Deko der Diversity erstattet bekommt: Knicklichter, leuchtende Armbänder, Wasserbälle, reflektierendes Klebeband, ...

Anmerkungen: /

Antragshöhe: 100,00€

Der Antrag wurde mit (5/0/0) angenommen.

Joshua stellt den Antrag „Gemeinsame Veranstaltung mit dem Projekt ECHO“ des autonomen Frauen\* Referats vor.

Antragsnummer: 2020/IIIIf/004/A

Antragssteller\*in: Fabienne André

Antragstext:

Hiermit beantrage ich die Übernahme der Kosten in Höhe von bis zu 200€ für eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Wuppertaler Projekt ECHO.

Info zum Projekt: Das Projekt „ECHO“ soll dazu dienen, die Thematik rund um psychische Gewalt und narzisstischen Missbrauch aus intersektional-feministischer, anti-sexistischer und anti-rassistischer Perspektive zu beleuchten. Das fachlich fundierte Wissen soll dabei für ein breites Publikum mithilfe verschiedenster Medien langfristig, kostenfrei sowie on- und offline zur Verfügung gestellt werden.

Die Macherinnen: Lisa Jureczko Fotografin, Journalistin, Kunsthistorikerin, Dozentin  
Ava Amira Weis Fotografin, Journalistin, Künstlerin, Dozentin  
Ana Luiza Cavalcanti Designerin, Künstlerin YAYA e.V. intersektional-feministischer Verein in Wuppertal

Anmerkungen: /

Antragshöhe: 200,00€

Der Antrag wurde mit (4/0/0) angenommen.

Joshua stellt den Antrag „Nutzung der Aufwandsentschädigung für Teambuilding-Aktionen“ des autonomen Frauen\* Referats vor.

Antragsnummer: 2020/IIIIf/005/A

Antragssteller\*in: Fabienne André

Antragstext: Hiermit beantrage ich die Nutzung der Aufwandsentschädigung in Höhe von 750€ für gemeinsame Team-Building Aktionen im Referat, um die Zusammenarbeit und die politischen Arbeit zu stärken.

Anmerkungen: /

Antragshöhe: 750,00€

Benjamin bemängelt, dass der „AE Topf“ für solche Dinge nicht verwendet werden darf. Lisa verneint das. Joshua wünscht sich, dass sich das Frauen\* Referat an Kai wendet.

Joshua stellt den Antrag „Deko für DiVERSITY“ des autonomen Ästhetik Referats vor.

Antragsnummer: 2020/IIIId/008/A

Antragssteller\*in: Benjamin Fachinger

Antragstext: Das Ästhetikreferat beschließt, die Hälfte der angefallenen Kosten für DiVERSITY 4 zu übernehmen

Anmerkungen: /

Antragshöhe: 50,00€

Joshua berichtet, dass der Antrag „Kosten Verpflegung“ mit (7/0/2) im Umlaufbeschluss angenommen wurde.

### **TOP 3: Berichte und Projekte**

Marthe berichtet vom AStA der Hochschule Niederrhein. Diese haben eine Geldspenden Aktion durchgeführt. Marthe fragt nach, ob sich der AStA daran beteiligen möchte.

Marthe schlägt ein Stimmungsbild vor: „Wer ist dafür sich weiter mit dem Projekt auseinanderzusetzen?“ Das Stimmungsbild fällt mit (6/2/3) positiv aus.

Marthe hat dafür, jedoch leider keine eigenen Kapazitäten. Ben wünscht sich ein konkretes Hygiene Konzept. Andernfalls verlangt er die Veranstaltung abzusagen. Marthe berichtet vom Hygiene Konzept der Uni und lobt dieses.

Joshua wünscht auch andere aus dem Kulturreferat miteinzubeziehen. Philip merkt an, dass der AStA eine Ausschankgenehmigung benötigt, sollten diese planen Getränke auszuschenken.

Felix berichtet von den Gesprächen mit Frau Bischoff und erklärt die Probleme bei der Antragsstellung der Soforthilfe: Häufig müssen Unterlagen nachgefordert werden. Es gab 800 vollständige von 1700 Anträge insgesamt. Auch das Online Tool stellt Probleme dar. Sie rät den Studierenden, die Anträge gestellt haben, deshalb weiterhin zu Geduld.

Außerdem hat Frau Bischoff eine mögliche Sprachbarriere angemerkt. Es gab bislang sehr wenig Anträge von ausländischen Studierenden. Joshua wünscht sich, dass sich Felix auch in Zukunft mit den Zahlen beschäftigt. Besonders im Hinblick auf die Senatssitzung. Joshua schlägt vor eine englische Sprechstunde des HoPo Referats zu organisieren.

Annika berichtet vom Frauen\*Referat: Es gibt eine neue AG zur Auseinandersetzung mit FEMNET. Sie freut sich über Beteiligung des AStA an dieser.

Benjamin berichtet vom Landes-ASten-Treffen. Einen ausführlichen Bericht gibt es auf der Homepage des AStA.

Felix berichtet von der Forderung nach unbürokratischen Maßnahmen für den Nachteilsausgleich. Philip berichtet, dass er dieses Thema bereits im Semestergespräch mit dem Rektorat angesprochen hat. Benjamin schlägt vor den Nachteilsausgleich-Antrag häufiger und prominenter zu platzieren, sodass er besser wahrgenommen wird.

*Joshua stellt den GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Es gibt keine Gegenrede.*

*Philip stellt den GO-Antrag auf Wiederherstellung der Öffentlichkeit. Es gibt keine Gegenrede.*

Lisa berichtet von der Idee ein hart-quotiertes AStA Plenum nach dem Vorschlag des FIT-LATs. Sie schlägt vor nach dem Ende der harten Quote noch 3 nicht FLINT Personen zuzulassen. Joshua merkt an das Projekt gerne als Versuch auszuprobieren, will aber diese Quote nicht dauerhaft einführen. Nico will aber gerne die Vorsitzenden davon ausnehmen, befürwortet die Quote aber grundsätzlich.

*Lisa fordert ein Stimmungsbild: „Wer möchte nächste Woche ein Plenum mit einer harten Quote abzuhalten?“ (7/0/0)*

Joshua berichtet davon, dass die AStA Terrasse regelmäßig verwüstet wird. Ben schlägt einen Zaun vor. Joshua schlägt vor Warnschilder zu schreiben. Die Mehrheit des Planums spricht sich gegen einen Zaun und für alternative Lösungen aus.

*Megan, Marthe, Emre verlassen während des TOP die Sitzung.*

## **TOP 4: Termine und Sonstiges**

Joshua: Das nächste Plenum wird am Mittwoch, den 08.07. um 14:00 Uhr unter demselben Zoom-Link, wie dieses Plenum, stattfinden. Dies wird ausnahmsweise mit einer harten Quote stattfinden. Für die Plena in der Vorlesungsfreien Zeit wird es eine neue Doodle geben, durch die festgelegt werden soll, wann diese stattfinden.

Der Senat tagt ebenfalls am 08.07. um 14:00 Uhr

Am 04.07. wird eine Silent Demo der Black Lives Matter-Bewegung am Bahnhofsvorplatz stattfinden.

Benjamin: Die Selbsthilfegruppe „Studieren mit (psychischen) Problemen“ trifft sich regelmäßig montags um 18:00 über den Discord Server.

Felix möchte strukturellen Rassismus in öffentlichen Institutionen (Uni, Schule, Jobcenter, Polizei, Ämter, ...) oder struktureller Klassizismus in Majas Video thematisieren. Joshua schlägt vor gemeinsam Workshop zu veranstalten. Philip schlägt eine offene Doodle vor, bei der jeder Themen einbringen kann.

Lisa schließt das Plenum um 16:51 Uhr.

---

(Redeleitung)

---

(Protokollführung)